

Wir informieren Sie hiermit über die **im schriftlichen Verfahren herbeigeführten Mitgliederbeschlüsse**. An der Abstimmung beteiligten sich 157 Vereine mit 232 Stimmen. Voraussetzung für die Anwendbarkeit dieser Sonderbestimmung ist das durch Corona-Bedingungen geänderte Vereinsrecht. Voraussetzung für die Gültigkeit der Beschlüsse ist u.a., dass sich mindestens 50% der Vereine beteiligten, was geschehen ist. Wir danken für die Mitarbeit. Ein Stimmzettel war ungültig.

1. Austragungsort für die 71. Deutsche Rassetaubenschau

Für den Austragungsort Erfurt wurde **225-mal** votiert, 7 Stimmen gab es für andere Standorte. Somit findet die 71. Deutsche Taubenschau 2022 vom 12.–15. Januar 2023 in Erfurt statt. Freuen wir uns auf schöne gemeinsame Tage bei unseren Freunden in Thüringen.

2. Aufarbeitung der Vorkommnisse im VDT-Vorstand

Wie folgt wurde abgestimmt:

1. keine Aufarbeitung: **35 Stimmen**
2. Aufarbeitung durch Gremium: **99 Stimmen**
3. Aussprache auf JHV: **71 Stimmen**
4. Aufarbeitung und Aussprache (dies wurde auf den Stimmzetteln ergänzt) **27 Stimmen**

Jetzt werden Züchtfreudinnen/Zuchtfreunde für dieses Gremium angesprochen. Auf der Jahreshauptversammlung kann dann deren Ergebnis diskutiert werden.

3. Termin für die nächste Jahreshauptversammlung

1. JHV zum nächstmöglichen Termin: **88 Stimmen**
2. JHV anlässlich der 70. Deutschen Rassetaubenschau in Leipzig: **143 Stimmen**
3. egal: **1 Stimme**

Bereits längerfristig wurde durch die AL des RGZV Leipzig dankenswerter Weise der Raum 03 für unsere JHV vorreserviert. Die Leipziger Messe hat ein genehmigtes Hygienekonzept, das unter allen Umständen einzuhalten ist. Nach diesem kann der besagte Raum nur für eine Versammlung von max. 64 Personen genutzt werden. Er ist also viel zu klein für eine JHV.

Es wurde mittlerweile diverse Überlegungen angestellt, die dankenswerterweise von Timo Berger mit der Leipziger Messe diskutiert wurden. Vom Platzangebot her bestünde die Möglichkeit einer Versammlung in Halle 2, allerdings sprengen bereits die *nicht verhandelbaren Kosten von über 12.000,-€* unseren Rahmen. Am 15. Oktober hat uns die Leipziger Messe final schriftlich abgesagt:

„Es tut mir wirklich sehr leid, aber wir haben dieses Jahr durch die Corona-Vorgaben keine Möglichkeiten eine Versammlung in dieser Größenordnung durchzuführen.

*Beste Grüße, i.A. Michaela Heinke,
Projektmanagerin“*

Wir lassen nichts unversucht, so wurde bspw. mit Kathleen Graupner, Meeting Mangererin der Fa. Design Offices Kontakt aufgenommen. Deren größer Raum hat aber auch nur 320m² und reicht somit nach den Abstandsregeln für max. 80 Personen. Derzeit laufen Gespräche mit der

Universität Leipzig über die mögliche Abhaltung der JHV in einem Hörsaal.

Heute, den 19.10 kam die Bestätigung, dass wir den Hörsaal der Uni Leipzig anmieten können! Einziger Wehrmusterspofen: Er ist nur am Samstag und nur bis 14.00 Uhr frei! Die JHV wird also früh beginnen und um 14.00 Uhr müssen wir fertig sein. Sicher ist das nicht die ideale Lösung, aber nach derzeitigem Stand der „Spatz in der Hand“ und da die JHV der 70. Deutschen Rassetaubenschau angeschlossen ist, der demokratische Wille der Mitgliedsvereine. Alles weitere in der Einladung.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt dieser Jahreshauptversammlung ist die Neu-/Nachwahl für Ämter im VDT-Vorstand. Sprechen Sie motivierte Zuchtfreudinnen/Zuchtfreunde an, sich ehrenamtlich für die deutsche Rassetaubenzucht zu engagieren. Für alle zu wählenden Vorstandsämter fertigen wir in Kürze noch einen kleinen „Steckbrief“ an, der beschreibt, welcher ungefähre Zeitaufwand entsteht und welchen Tätigkeitsbereich die einzelnen Positionen umfassen werden... Gerne erläutern wir dies in einem persönlichen Gespräch.

70. Deutsche Rassetauben schau 2021

Die 26.817 vorläufig gemeldeten Rassetauben (vorläufig, weil es regelmäßig Korrekturen und bei Nicht-

zahlung der Gebühren Streichungen gibt und weil der RGZV Leipzig den ausländischen Freunden wegen möglicher Probleme, die nötigen Transportbescheinigungen zu beschaffen, ein Rücktrittsrecht eingeräumt hat!) spiegeln, wie wichtig unseren Züchterinnen und Züchtern dieser Wettbewerb ist und sind eine Wertschätzung unserer Freunde vom Team des Leipziger Geflügelzuchtvereins.

Auch ist dieses Treffen im Kreise Gleichgesinnter ein Schritt in die Normalität. Wenngleich auch immer noch Abstriche gemacht werden müssen. So hat uns Ausstellungsleiter Timo Berger schriftlich mitgeteilt, dass nach einem Treffen mit der Messe Leipzig unsere fest geplanten Vorhaben:

- ◆ Rassetaubenversteigerung
- ◆ Champion-Bekanntgabe
- ◆ „Best in Show“-Auslosung

NICHT öffentlich durchgeführt werden können. Laut genehmigtem Hygienekonzept der Messe sind „Ansammlungen von Personen“ zu vermeiden. Somit müssen wir die Rassetaubenversteigerung usw. ausfallen lassen.

Die Championanwärter werden wieder am VDT-Stand aufgebaut und die Champions dann deutlich sichtbar gekennzeichnet.

Die Auslosung des „Best in Show“ erfolgt dann eben „im kleinen Kreis“!

In der Vorstandssitzung wurde vereinbart, die Summe der online-Aktion nach der Absage der Schau im letzten Jahr zusammen mit dem Erlös aus diesem Jahr an die Deutsche Kinderkrebsstiftung in Leipzig zu übergeben.

Jetzt sollten wir dringend nach einer Lösung suchen, damit wir trotzdem einen ansehnlichen Betrag an die an Krebs erkrankten Kinder übergeben können, denn bereits 2020 hat sich die Deutsche Kinderkrebsstiftung über unsere Aktion gefreut, denn durch Corona ging die Spendenbereitschaft stark zurück. Die Schwächsten in unserer Gesellschaft dürfen nicht darunter leiden! Ich setze auf Eure Unterstützung!

2016 wurde mit viel Elan begonnen, dem VDT weitere Impulse zu geben. Waren es in der Vergangenheit die Kinderkrebsstiftung und der „Best in Show“, so kamen ab 2016 Dinge hinzu: eine neue, moderne Homepage, die Neuausrichtung der vereinsinternen Informationsmedien und ein moderner Infostand um nur einige Eckpunkte zu nennen. Dieser Weg sollte weitergeführt werden! Es reicht nicht, den IST-Zustand zu verwalten.

Im letzten Rundschreiben habe ich schon die neuen Bestimmungen für Ausstellungen in der Schweiz angesprochen, wir sollten uns wohl frühzeitig darauf einstellen, dass uns in der nahen Zukunft ähnliche Regeln auferlegt werden. Das Infoschreiben des EE-Präsidenten zu den Ergebnissen der EE-Tagung in Dänemark spiegelt mehr Hilflosigkeit als Perspektiven!

Dass beim Transport unserer Hobbytiere ab 21. Oktober 2021 die gleichen Veterinärpapiere (TRACES) gefordert werden, wie bei Nutztieren, zeigt uns, wie wichtig es (gewesen) wäre zu agieren und nicht immer nur zu reagieren!

Gelingt es uns nicht, die neuen Transportbestimmungen (TRACES) zu „entschärfen“ oder für uns als Hobbyzüchter gewisse Ausnahmebedingungen zu er-

wirken, habe ich die Befürchtung, dass das Ausstellungswesen und die Rassetaubenzucht allgemein nachhaltigen Schaden nehmen werden. Viele Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde werden nicht bereit oder überhaupt in der Lage sein, auch finanziell, die immensen Kosten für Papiere und die erforderlichen Maßnahmen aufzuwenden. Das Verfahren bringt im aktuellen Stand bei realistischer Betrachtung das Ende für internationale Wettbewerbe und Ausstellungen.

Vermutlich noch viel schwerwiegender wäre der – so man sich dem europäischen Regelwerk nicht „auf gewisse Weise“ entziehen möchte – zu erwartende Zusammenbruch des Zuchtieraustausches mit Freunden aus anderen Ländern, der ja vielfach während oder im Umfeld großer Schauen stattfindet.

Ein Transport ohne Einhaltung der neuen Regeln kann und wird keine Lösung sein. Der wäre vielleicht unter Züchtern denkbar aber die Ausstellungsleitungen werden der juristischen Verantwortung wegen natürlich auf korrekte Papiere bestehen (siehe Leipzig). Sollte ein solcher Transport fehl schlagen, wäre mit massiven Strafen und evtl. auch der „Sicherstellung“ der transportierten Tiere zu rechnen.

Es muss uns endlich gelingen, die sich verändernde Gesellschaft zu verstehen und unser Tun in Einklang mit diesem Wandel zu bringen. Dazu müssen wir aktiv auf die Gesellschaft zugehen! Andere Tierhaltungsorganisationen sind uns da schon weit voraus!

Es gibt viel zu tun, packen wir es an!

Reinhard Nawrotzky, 2. Vorsitzender Irsee, den 20.10.2021